



Presseschau vom 23.06.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Rusvesna.su: Wie durch rusvesna.su bereits berichtet, führt derzeit die ukrainische Seite ein massives Bombardement von Dokutschajewsk durch. Die Informationen zum Beschuss bestätigt der Leiter der Stadtverwaltung Ewgeni Bunjo.

"Sie beschießen uns seit einer Stunde und der Beschuss setzt sich fort. Es gab bereits Angriffe aus "Grads", aus Haubitzen und Mörsern", sagte Bunjo.

Laut dem Bürgermeister kann man in der Stadt an verschiedener Stelle Brände sehen, aber genaue Informationen über die Verwüstungen können erst nach Ende der Beschüsse gegeben werden. "Angaben zu Opfern kann ich gegenwärtig auch noch keine machen. Sobald die Angriffe nachlassen, sind wir auch in der Lage, über die Folgen zu berichten", erklärte der Leiter des Büro des Bürgermeisters.

Der Beschuss von Dokutschajewsk ist nicht der erste Fall der Nutzung von Mehrfachraketenwerfersystemen durch die ukrainische Armee in diesem Monat. So gab es am Abend des 4. Juni „Grad“-Beschuss auf die Ortschaft Telmanowo, in dessen Folge ein 4-jähriges Kind starb, vier weitere Zivilisten wurden verletzt.

Gefunden auf der Facebook-Seite von Mark Bartalmay: Eindrücke vom Konzert der Pianistin Valentina Lisitsa am 22. Juni in Donezk
<https://youtu.be/BvCq2bnQfBc>

Vormittags:

Dan-news.info: Ein ziviler Einwohner wurde im Petrowskij-Bezirk von Donezk durch den Beschuss von Seiten der ukrainischen Truppen verletzt, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

„Der Beschuss begann etwa um drei Uhr in der Nacht und dauerte ungefähr anderthalb Stunden. In der Folge eines direkten Treffers auf ein Privathaus wurde ein Mann verletzt, er erlitt Wunden und Abschürfungen, sein Zustand ist zufriedenstellend.“

Außerdem wurden Häuser beschädigt. Nach vorläufigen Erkenntnissen verwendeten die ukrainischen Truppen Granatwerfer und Schusswaffen.

Dan-news.info: Ein ziviler Einwohner starb aufgrund der Beschüsse von Dokutschajewsk von Seiten der ukrainischen Streitkräfte in der letzten Nacht, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„In Dokutschajewsk starb ein Zivilist, ein weiterer Mensch wurde verletzt.“

Das Verteidigungsministerium bestätigte die Information der Stadtverwaltung über die Anwendung von Artillerie und Granatwerfern beim Beschuss der Stadt.

De.sputniknews.com: Die Deutsche Welle hat am Montag ihr 24-Stunden-Fernsehprogramm in englischer Sprache gestartet. Der staatliche Sender baut sein internationales Korrespondentennetz aus. In erster Linie soll die DW-Präsenz in Asien und Afrika erweitert werden, so Carsten von Nahmen, Chef des Nachrichten-Ressorts.

Zuvor hatte DW-Intendant Peter Limbourg keinen Hehl daraus gemacht, dass eines der Ziele des englischsprachigen Rund-um-die-Uhr-Senders darin besteht, der „putinschen Propaganda“ die Stirn zu bieten. Wie die Zeitung „The Wall Street Journal“ in diesem Zusammenhang feststellt, dürfte dabei die in mehreren Fremdsprachen sendende russische TV-Anstalt RT als Hauptrivale angesehen werden.

US-Politiker hatten den Sender RT bereits recht oft als eine Bedrohung hingestellt. 2014 bezeichnete US-Außenminister John Kerry diesen Sender als einen „Propaganda-Sprachrohr“. Noch 2011 forderte Hillary Clinton eine Verstärkung der Finanzierung der international sendenden US-Medien mit der Begründung, die USA hätten im Medienkrieg gegen solche Sender wie RT das Nachsehen.

Im April 2015 hielt der US-Kongress eine Anhörung ab, bei der Wege zur Neutralisierung des wachsenden internationalen Einflusses des russischen Senders behandelt wurden.

Dan-news.info: Ein ziviler Einwohner wurde Opfer der Beschüsse des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk durch die ukrainischen Streitkräfte, teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit:

„In der Nacht starb ein Mensch aufgrund des Beschusses des Kujbyschewskij-Bezirks.“ Die genauen Umstände werden noch ermittelt.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden achtmal das Regime der Feueinstellung verletzt, drei Soldaten der Volksmiliz der LVR wurden verwundet, teilte die Volksmiliz mit.

Beschossen wurden Molodjoshnyj, , Perwomajsk, das Gebiet des Denkmals des Fürsten Igor bei Staniza Luganskaja, Donezkij. Die ukrainischen Streitkräfte verwendeten Granatwerfer und Artillerie, auch großkalibrige (120 und 122mm).

Nachmittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben eine neue „Säuberungs“welle auf dem von ihnen zeitweilig besetzten Popsnjanskij-Bezirk begonnen. Dies erklärte heute auf einer Pressekonferenz der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko.

„Wir sind durch den Terror beunruhigt, den die Behörden der Ukraine gegen ihre Bürger im Popsnjanskij-Bezirk durchführen“, sagte er.

„In den Ortschaften Nishnjeje und Swetlitschnoje wurden sogenannte „Säuberungen“ durchgeführt und fast jeder zivile Einwohner wurde hinter seinem Rücken des Separatismus und aller Todsünden beschuldigt“, sagte Jaschtschenko.

Er erklärte, dass die Volksmiliz bereit ist, allen Einwohnern, die auf dem von Kiew kontrollierten Gebiet Repressionen unterliegen, auf dem Territorium der Sicherheit zu gewährleisten und die Möglichkeit des Aufenthalts sicherzustellen.

Wir erinnern daran, dass Vertreter des Staatssicherheitsministeriums der LVR am 19. Juni mitgeteilt haben, dass die Spezialdienste der Republik über Informationen verfügen, dass die ukrainischen Truppen großflächige „Säuberungen“ unter der Zivilbevölkerung vorbereiten, die auf den zeitweilig besetzten Territorien leben.

Damals sagte das Staatssicherheitsministerium, dass „in die Risikogruppe alle fallen – von mit dem Regime Poroschenkos Unzufriedenen bis zu „Alltagsseparatisten“.

De.sputniknews.com: Der neue Ukraine-Sonderbeauftragte der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Martin Sajdik, und seine Amtsvorgängerin Heidi Tagliavini sind in Minsk eingetroffen, um am Dienstag an Verhandlungen über die Regelung der Situation im Donbass teilzunehmen, wie eine Quelle nahe der Kontaktgruppe gegenüber RIA Novosti mitteilte.

Der derzeitige OSZE-Vorsitzende und serbische Außenminister Ivica Dacic hat am Montag den österreichischen Diplomaten Martin Sajdik zum neuen Ukraine-Sonderbeauftragten ernannt. Dies geht aus einer Mitteilung dieser Organisation hervor. Martin Sajdik wird auch als OSZE-Vertreter in der Ukraine-Kontaktgruppe fungieren.

Am 6. Juni war die Ukraine-Sonderbeauftragte der OSZE, Heidi Tagliavini, offiziell zurückgetreten. Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte auf der Pressekonferenz nach dem G7-Gipfel in Elmau die Arbeit von Tagliavini sehr hoch eingeschätzt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30289/96/302899644.jpg>

Lug-info.com: Am vergangenen Wochenende haben die ukrainischen Streitkräfte durch zielgerichtete Handlungen eine Elektrounerstation in Slawjanoserbsk und eine Brücke im Popasnjansij-Bezirk zerstört, teilte der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz Oberst Igor Jaschtschenko.

„In der Folge einer Handlung einer Diversionsgruppe wurde eine Elektrounerstation im Bezirk Rajewka außer Betrieb gesetzt, die ein Wasserwerk mit Strom versorgt, das Wasser für die benachbarten Ortschaften und einen Teil von Lugansk liefert“, sagte er.

Jaschtschenko unterstrich, dass der Anschlag auf zivile Objekte „unzulässig ist und allen Normen des Rechts und der Moral widerspricht“.

Jaschtschenko sagte auch, dass ein weiterer Fakt der „Schwäche der ukrainischen Führung“ die Zerstörung einer Brücke im Popasnjanskij-Bezirk ist und „Versuche die Volksmiliz dessen zu beschuldigen“.

„Die ukrainischen Massenmedien sollten die Informationsquellen, auf die sie sich beziehen, etwas aufmerksamer betrachten, besonders betrifft dies Seiten einiger Politiker in den sozialen Netzen“, sagte Jaschtschenko und empfahl den ukrainischen Medien „sich an offiziellere Quellen zu halten“.

Dan-news.info: „Die Intensität der Beschüsse durch die ukrainische Seite betrug in den letzten 24 Stunden 31 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Beschossen wurden: Spartak, Jasinowataja, Kalinowka, Losowoje, Sansharowka, Jasnaja, Dokutschajewsk, Jelenowka, das Gebiet des Flughafens, die Bezirke Kiewskij und Kujbyschewskij von Donezk.

Dan-news.info: Die Verhandlungen der thematischen Unterarbeitsgruppen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass haben in Minsk begonnen, teilte der Pressedienst des Leiters der Delegation der DVR, des stellvertretenden Sprechers des Volkssowjets Denis Puschilin mit.

Wie zuvor mitgeteilt wurde, sind für heute in Minsk Verhandlungen von drei thematischen Untergruppen geplant – zu ökonomischen, politischen und humanitären Fragen. Die Verhandlungen der Untergruppe zu Sicherheitsfragen ist im Zusammenhang mit der Vorbereitung eines Vereinbarungsentwurfs zum Abzug von Waffen verschoben worden.

Dnr-online.ru: Heute fand im Donezker Verwaltungsgebäude ein Treffen von Aktivisten des Donezker Freiwilligenzentrums statt. Das Treffen führte der Koordinator des Zentrums Dmitrij Tschernyschew und der Leiter der Koordination für Verbindungen zur Öffentlichkeit der Donezker Stadtverwaltung Wladimir Keller durch. Hauptsächliches Thema des Treffens war die Vorbereitung eines Berichts an das Oberhaupt der DVR über die Ergebnisse des Zentrums im letzten Jahr.

„Schon nach einem Jahr führen die Donezker Freiwilligen ernsthafte Arbeit zur sozialen, psychologischen und humanitären Sicherung der Einwohner der Republik durch. In dieser Zeit haben sie in ihrer Arbeit große Schritte getan. Aus vereinzelt Gruppen, die sich irgendwie mit ihren Dingen beschäftigt haben, ist die Freiwilligenbewegung zu einer Massenerscheinung geworden, wurde anerkannt und nachgefragt. Mehr noch nehmen die Donezker Freiwilligen in großem Umfang nicht nur an humanitären, sondern auch an gesellschaftlichen Maßnahmen von republikweiter Bedeutung teil“, sagte Dmitrij Tschernyschew.

Der Bericht der Freiwilligen an das Republikoberhaupt wird am 25. Juni 2015 vorgestellt.

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In den letzten 24 Stunden wurden 5 zivile Einwohner Opfer der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, zwei davon starben.“

Nach den Worten Basurins wurde während des Artilleriebeschusses von Dokutschajewsk „von der Position der 72. separaten mechanisierten Brigade unter dem Kommando von Oberst Grischtschenko ein Mann getötet und ein weiterer verletzt“.

In der Folge eines Granatbeschusses des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk „von der Position des 22. Panzergrenadierbataillons unter dem Kommando von Oberst Alexej Sawitsch starb ein Mann und zwei Frauen wurden verletzt“.

Nach den Worten Basurins zeugen die genannten Fakten ein weiteres Mal davon, dass „von Kiew zielgerichtet die Vernichtung des eigenen Volks vorgenommen wird“.

„Im Zusammenhang damit rufen wir die Weltgemeinschaft auf, die Aufmerksamkeit auf die Politik des Genozids in Bezug auf die Bevölkerung der Donbass zu richten“, unterstrich Basurin.

„Von der Aufklärung wurde eine Verstärkung von Gruppierungen der ukrainischen Streitkräfte in südlicher Richtung festgestellt“, sagte Basurin.

So wurde in der Ortschaft Granitnoje (zwischen Wolnowache und Mariupol) die Stationierung von 6 Grad-Systemen, 2 Artilleriesystemen SAU 2S7 „Pion“ festgestellt, außerdem in Nowoselowka die Stationierung von Feuerpostionen von vier Grad-Einheiten und 6 122mm-Haubitzen D30.

Dan-news.info: Die Koordination der Finanzen der Städte der DVR wird ab Juli 2015 an die Stadt- und Bezirksverwaltungen gegeben. Ein entsprechender Erlass des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko wurde heute auf der offiziellen Seite der Regierung veröffentlicht.

„Ich weise an, ab dem 1.7.2015 die Koordination der Finanzen der Städte und Bezirke der DVR an die jeweiligen Stadt- und Bezirksverwaltung zu übergeben“, heißt es in dem Erlass.

„Die Tätigkeit der Finanzkoordination wird das Finanzministerium der DVR koordinieren. Das Ministerium wird auch die Kandidaten für das Amt eines Leiters der Koordination und seiner Stellvertreter bestimmen.“

De.sputniknews.com: Der britische Geheimdienst GCHQ und die amerikanische NSA haben gemeinsam an einer Software zur Neutralisierung von Anti-Virus-Programmen gearbeitet, um deren Nutzer zu verfolgen und in Arbeitsnetze einzudringen, berichtet die Website „Intercept“ unter Berufung auf geheime Dokumente von Whistleblower Edward Snowden. Demnach sollen GCHQ-Experten das Anti-Virus-Programm von Kaspersky neutralisieren wollen. Zu diesem Zweck benutzten sie die SRE-Technologie (Software Reverse Engineering), um Schwachstellen der russischen Sicherheitssoftware zu finden.

„Individuelle Sicherheitssoftware wie das russische Anti-Virus-Programm von Kaspersky behindern nach wie vor die GCHQ bei ihrer Arbeit, und deshalb ist die SRE-Technologie für die Entwicklung von Programmen wichtig, die der Erkennung unserer Aktivitäten (durch Kaspersky) vorbeugen“, zitierte Intercept eine Passage aus dem geheimen Dokument.

Die SRE-Technologie wird von Programmierern üblicherweise eingesetzt, um ihre Programme mit denen von anderen Unternehmen kompatibel zu machen oder um Schwächen von Sicherheitssystemen zu finden, bevor Dritte das tun.

„Wenn Sie ein Anti-Anti-Virus Programm schreiben, dann werden Sie höchstwahrscheinlich einen möglichst umfassenden Zugang (zum Hauptverzeichnis, zum System oder sogar zum Kern des Betriebssystems) bekommen, und zwar mit nur einem Klick“, so Joxean Koret, Experte für Internet-Sicherheit aus Singapur.

Nach seinen Worten bieten die meisten Anti-Virus-Programme in Bezug auf Webbrowser oder Programme wie Microsoft Word oder Acrobat Reader nicht mehr den erforderlichen Virenschutz. Das bedeute, dass sich diese Programme schwieriger analysieren lassen „als 90 Prozent der Anti-Virus-Produkte“.

Laut Intercept bedient das Kaspersky-Labor mehr als 270 000 Unternehmen und hat mehr als 400 Millionen private Kunden weltweit.

Dan-news.info: Nachdem die Führung der Stadtadministration der Stadt Gorlowka wegen erheblicher Missstände ihres Amtes enthoben worden war, wurde für das Amt des Leiters der Verwaltung von Gorlowka der ehemalige Bürgermeister von Jenakiewo Roman Chramenkow ernannt, erklärte heute gegenüber Journalisten das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko bei einem Arbeitsbesuch in Gorlowka.

„Ich will Ihnen einen Menschen vorstellen, den bisherigen Bürgermeister von Jenakiewo. Ab heute nimmt er das Amt des Bürgermeisters der Stadt Gorlowka wahr. Dieser Mensch wurde von einem Bezirk in einen anderen geworfen. Er verdiente sich Vertrauen, leistete seine Arbeit in Jenakiewo, er organisierte dort die Arbeit und wird es nun hier tun. Ich bitte ihn zu mögen und zu schätzen“, sagte Sachartschenko.

Wir erinnern daran, dass Roman Chramenkow auf dem Posten des Bürgermeisters von Jenakiewo während der Februarkämpfe im Debalzewo-“Kessel“ bei der Evakuierung von Einwohnern aus Ortschaften, die durch die Kämpfe zerstört wurden, bekannt wurde. Direkt nach der Befreiung von Debalzewo begannen unter der Leitung Chramenkos der aktive Wiederaufbau von Uglegorsk und die ersten Straßenbauten, die von Null an erfolgten, in der Geschichte der DVR.

Roman Chramenko wurde 1978 geboren, die letzten 17 Jahre lebte er in Jenakiewo. Er hat zwei höhere Bildungsabschlüsse.

„In der gegenwärtigen Etappe werden wir zusammenarbeiten und dank Ihrer Unterstützung können wir den guten Namen von Gorlowka wieder aufbauen, eine Zivilgesellschaft aufbauen, sagte Chramenkow und dankte dem Oberhaupt der DVR für sein Vertrauen.

Dan-news.info: Während eines Arbeitsbesuchs in Gorlowka erklärte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko, dass mit der Auszahlung der Rückstände bei der Zahlung der Arbeitsentgelte im medizinischen und Bildungsbereich noch in dieser Woche begonnen wird. „Noch in dieser Woche beginnen wir mit der Auszahlung der Rückstände bei der Entgeltzahlung im Bereich des Gesundheitsministeriums und des Bildungsministeriums. Der Großteil der Rückstände betrifft den Zeitraum März-April. In dieser Woche werden wir in den Bezirken Petrowkij, Kujbyschewskij und Kiewskij von Donezk auszahlen, in der nächsten in Gorlowka.“

„In den nächsten zwei bis drei Monaten werden alle Rückstände im Bereich des Bildungs- und des Gesundheitsministeriums beglichen sein“, unterstrich das Republikoberhaupt.

De.sputniknews.com: Einige ukrainische Freiwilligen-Bataillone sehen sich als Nazi-Nachfolger und beschäftigen sich mit Plünderungen, Raub, Folter und Ermordung von Zivilisten. Die Kiewer Behörden versuchen, Patrioten von Verbrechern zu trennen, wie die polnische Zeitschrift Obserwator Polityczny schreibt.

"Sie haben offiziell begonnen, einige Freiwilligen-Bataillone und andere ähnliche Truppen, deren Mitglieder bereits mehr als ein Jahr die Bewohner der Ost-Ukraine sowie der selbsternannten Republiken terrorisieren, aufzulösen ", so das Blatt.

Denn die Kiewer Behörden haben Angst vor ihren eigenen Banditen, die zahlreiche Verbrechen im Osten der Ukraine begangen haben, berichtet die Zeitschrift.

Die Meldungen über die zahlreichen "Heldentaten" (darunter Plünderungen, Raub, Folter und

Ermordung von Zivilisten) der Freiwilligen seien erst jetzt in den Westen durchgesickert, da die Informationsblockade des ukrainischen Geheimdienstes allmählich durchbrochen wird. "Die Amerikaner haben da angeblich ganz plötzlich bemerkt, dass einige dieser bewaffneten Gruppen sich als gewisse Erben der faschistischen ukrainischen Truppen im Zweiten Weltkrieg sehen", schreibt Observator Polityczny...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30290/53/302905306.jpg>

Lug-info.com: Die Wasserzufuhr nach Stachanow, Kirowsk, Brjanka, Perwomajsk, Irmino, Sorinsk, Artjomowsk und einen Teil der Bezirke von Lugansk ist heute im Zusammenhang mit ernsthaften Beschädigungen an den Pumpeinrichtungen, die auf dem von den ukrainischen Truppen kontrollierten Territorium liegen, unterbrochen, teilte der leitende Ingenieur der Lugansker Wasserwerke Alexej Antschischkin mit.

„Heute, am 23. Juni, um 1 Uhr wurde die Wasserzufuhr auf das Territorium der Republik vom Petrowskij-Wasserwerk und der Westlichen Filterstation, die auf dem Territorium liegen, das von den ukrainischen Truppen kontrolliert wird, unterbrochen. In Zusammenhang damit wurde die Wasserzufuhr nach Stachanow, Kirowsk, Brjanka, Perwomajsk, Irmino, Sorinsk, Artjomowsk vollständig unterbrochen“, erklärte Antschischkin.

„In Lugansk ist der obere Teil des Kamennobrodskij-Bezirks ohne Wasser, weil er seine Wasserversorgung unmittelbar vom Petrowskij-Wasserwerk erhält. Außerdem ist ein Teil des Stadtzentrums betroffen.“

Dan-news.info: Das Unternehmen „iBOX“ hat aufgrund eines Erlasses des Sicherheitsdienstes der Ukraine seine Arbeit auf dem Territorium der DVR eingestellt, teilte der Pressedienst des Kommunikationsministeriums der DVR mit.

„Am 19. Juni hat auf Anweisung des Sicherheitsdienstes der Ukraine die Nationalbank der Ukraine die Arbeit aller Terminals des Unternehmens, die sich auf dem Territorium der DVR befinden, blockiert. Insgesamt wurden etwa 250 Terminals in der ganzen Republik blockiert.“ Wir erinnern daran, dass Kiew die Blockierung der Arbeit des elektronischen Zahlungssystems am 20. Juni mitteilte.

Im Kommunikationsministerium wurde auch gesagt, dass seit der Einführung der Wirtschaftsblockade durch die Ukraine dies das einzige System war, über das die Bürger der DVR ihre Mobiltelefonrechnungen bezahlen konnten....

De.sputniknews.com: Der OSZE-Beobachtermission in der Ukraine ist der Zugang zu drei Waffendepots der ukrainischen Streitkräfte verwehrt worden, wie aus einem am Dienstag veröffentlichten Bericht der Mission hervorgeht.

Aus diesem Grund haben die OSZE-Beobachter das Vorhandensein von acht zuvor gesehenen Raketenabwehranlagen beim ukrainischen Militär nicht bestätigen können. Die Zutrittsverweigerung für die OSZE-Mission wurde von der zuständigen Militärbehörde mit der Notwendigkeit begründet, von der höheren Militärführung eine besondere Genehmigung zu erhalten.

Dan-news.info: Das Transportministerium der DVR bittet die Einwohner der Städte und Bezirk der Republik, bei der Sammlung von Informationen über im Verlauf der Kämpfe getötete Kämpfer oder Zivilisten zu helfen, um ihrer in einem Denkmalkomplex gedenken zu können.

„Das Transportministerium der DVR wendet sich an alle Einwohner mit der Bitte, teilzunehmen und zu helfen, Daten über im Verlauf der Kämpfe getötete Menschen zu sammeln. Wir hoffen sehr auf die Hilfe der Einwohner aller Ortschaften unserer Republik. Niemand von den Toten darf vergessen werden, ihr Andenken muss geehrt werden“, heißt es in dem Schreiben.

Abends:

Dan-news.info: Die Regierung der DVR nimmt die Sammlung und den Verkauf von Altmetall auf dem Territorium der Republik durch die Schaffung eines staatlichen Unternehmens „Wtorzwetmet“ unter Kontrolle. Dies erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Ich habe einen Erlass über die Schaffung eines staatlichen Unternehmens „Wtorzwetmet“ unterzeichnet, das für die Sammlung und den Verkauf von Altmetall zuständig sein wird. Dieses Unternehmen wird mit dem ungesetzlichen Export von Altmetall auf das Territorium der Ukraine kämpfen“.

Er unterstrich auch, dass alles Altmetall, das in der Republik gesammelt wird, in die Metallwerke von Donezk und Jenakiewo geliefert wird, um deren Tätigkeit zu unterstützen.

De.sputniknews.com: BBC hat aus dem Interview mit Viktor Janukowitsch Äußerungen über das Krim-Referendum und Maidan herausgeschnitten, weil diese aus der Sicht des britischen Senders unwichtig sind. Dagegen wurde der Abschnitt, wo der 2014 gestürzte ukrainische Staatschef über Sträube und andere Tiere in seiner Residenz spricht, in voller Länge ausgestrahlt.

„Bei dem Film, der auf Newsnight ausgestrahlt wurde, handelt es sich um eine bearbeitete Fassung des langen Interviews“, so BBC auf Anfrage der Nachrichtenagentur RIA Novosti. Für diese gekürzte Fassung seien jene Äußerungen Janukowitschs gewählt worden, die einen besonderen nachrichtlichen Wert hätten, begründete der Sender seine Entscheidung. In der englischsprachigen Interview-Fassung bezeichnete Janukowitsch den Austritt der Krim aus der Ukraine als eine „Tragödie“, zu der es nicht gekommen wäre, wäre er in seinem Amt geblieben. „Das, was geschehen ist, ist sehr schlimm. Jetzt muss man nach einem Ausweg

aus dieser Situation suchen... Jetzt ist ein Krieg im Gange. Man redet davon, dass man die Krim zurückholen will. Aber wie? Mit einem Krieg? Brauchen wir denn noch einen Krieg?“ In der russischsprachigen Version hieß es dann weiter: „Das Wichtigste: Das Volk der Krim, 90 Prozent der Bevölkerung, hat für den Austritt aus der Ukraine gestimmt. Ich glaube, das ist sehr schlecht. Dies ist aber eine Folge davon, was der Maidan getan hat. Dies ist eine Folge der radikalen nationalistischen Bewegung, die der Krim-Bevölkerung, die ja traditionell prorussisch war, Angst gemacht hat.“



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30291/02/302910226.jpg>

Dan-news.info: Der Koordinator der Arbeitsgruppe zu politischen Fragen hat vorgeschlagen, deren Verhandlungen wöchentlich durchzuführen, teilte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin mit. „Leider ist die Dynamik des Verhandlungsprozesses schwach, aber es gibt die Einsicht in die Notwendigkeit der Intensivierung der Arbeit an den politischen Fragen. In Zusammenhang damit hat der Koordinator der politischen Untergruppe Pierre Morel den Teilnehmern der Untergruppe vorgeschlagen, sich jede Woche zu treffen.“ „Es gibt eine gewisse Verständigung in der Frage der Wiederherstellung der bei den Kampfhandlungen zerstörten Wasserversorgung“, fügte Puschilin hinzu. Er unterstrich, dass die ukrainische Seite sich in einer Reihe von Fragen weiterhin mit der „Imitation“ eines Verhandlungsprozesses befasst.

Lug-info.com: Die politische Untergruppe der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass wird sich solange wöchentlich in Minsk treffen, bis ein Ergebnis in der Frage der Durchführung von örtlichen Wahlen in der Region erreicht wurde. Die übrigen Arbeitsgruppen treffen sich am 7. und 21. Juli. Dies teilte heute der Vertreter der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnogo mit. „Zum großen Bedauern fährt die ukrainische Seite fort ihre Tätigkeit nur zu imitieren, es gibt keinerlei Vorschläge von ihrer Seite zu den Fragen der Wahlen und den Fragen der Verfassung“, erklärte er. „Sie weichen auf jedwede Art der Erörterung dieser Fragen aus, es läuft eine Imitation und das bremst in vielem die Arbeit der Untergruppe zur Politik. Diese Tatsache wurde heute in der Kontaktgruppe selbst festgestellt und die Arbeitsgruppe selbst gab zu, dass es nötig ist die Arbeit zu intensivieren. Deshalb wird diese Untergruppe wöchentlich arbeiten“. „Sie werden arbeiten, bis ein Ergebnis bei den Fragen des Gesetzes über einen besonderen Status und der Herangehensweise an die Durchführung dieser Wahlen, ihre Modalitäten erreicht wird“, unterstrich Dejnogo.

„Diese wöchentlichen Treffen werden auch in Minsk durchgeführt. Bei den anderen Gruppen ist der Zeitplan anders. Insbesondere werden Treffen aller vier Untergruppen und der Kontaktgruppe am 7. und 21. Juli stattfinden“, erklärte Dejnego.

Er fügte hinzu, dass auf der heutigen Sitzung der politischen Gruppe „der Dialog auf die Erörterung der zwei ersten von fünf Fragen der Tagesordnung hinauslief“ - das Gesetz über den besonderen Status und die Frage der Herangehensweise an die Durchführung dieser Wahlen.

„Für die übrigen reichte die Zeit nicht. Aber es wurde festgelegt, dass diese Fragen Schlüsselfragen für die Untergruppe sind und auf der nächsten Sitzung der Untergruppe werden diese Fragen zur Erörterung vorgelegt“, erklärte er.

Ria.ru: Das Treffen der Kontaktgruppe zur Ukraine in Minsk war sehr schwierig, über konkrete Ergebnisse kann bisher nicht gesprochen werden, erklärte die besondere Vertreterin der OSZE in der Kontaktgruppe Heidi Tagliavini.

Insbesondere sagte Tagliavini, dass „die Gruppe zu politischen Fragen das Thema der Durchführung von Wahlen und des besonderen Status erörterte. Dies sind schwierige Fragen, von konkreten Ergebnissen kann bisher nicht die Rede sein.“

„Die Arbeitsgruppe zu ökonomischen Fragen erörterte bestimmte, sehr konkrete Entwürfe zur Wiederherstellung der Infrastruktur, zur Zahlung von Renten. Dort gibt es sehr konkrete Entwürfe, die in der nächsten Zukunft realisiert werden können“, erklärte Tagliavini.

Lug-info.com: Die Teilnehmer der ökonomischen Untergruppe der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass entschieden auf der heutigen Sitzung, dass eine grundsätzliche Fragen die Wasserversorgung der Lugansker Region ist, es wird ein Entwurf zur Wiederaufnahme der Wasserzufuhr auf das Territorium der LVR vorbereitet. Dies teilte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR Wladislaw Dejnego mit.

„In der ökonomischen Gruppe wurde festgelegt, dass die Fragen der Wasserversorgung die kritischste ist. Bezüglich dieser Fragen wird ein Entwurf zur Wiederaufnahme der Wasserversorgung vorbereitet“, sagte er.

„Die Rede ist von Objekten der Wasserwirtschaft, die auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium liegen, von denen aus die Wasserversorgung der LVR läuft“, erklärte er.

Lug-info.com: Die Vertreter der LVR haben eine „bestimmte positive Dynamik“ in der Arbeit der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass gesehen, teilte der bevollmächtigte Vertreter der LVR Wladislaw Dejnego mit.

„Die Kontaktgruppe hörte Informationen der Koordinatoren der Arbeitsgruppen. Es gibt eine bestimmte positive Dynamik, aber die Arbeit könnte man sich besser wünschen“, sagte er. Er sagte, dass in der Arbeit der humanitären Untergruppe „sogar ein bestimmter Rückschritt zu beobachten ist“.

„Leider gibt es einen Rückzug bei der Betrachtung der Schlüsselfrage in diesem Bereich – dem Gesetz über die Amnestie, das im Protokoll vom 5. September vorgesehen ist und das bis heute nicht unterschrieben wurde und nicht in Kraft getreten ist. Obwohl dies einer der Schlüsselmomente zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen im Ganzen ist“, erklärte Dejnego.

Bezüglich des besonderen Vertreters der OSZE zur Ukraine, Martin Sajdik, sagte Dejnego, dass er „heute nur vorgestellt wurde und erst auf den folgenden Sitzungen vollwertig beginnen wird in der Kontaktgruppe zu arbeiten“.

„Die letzte Sitzung führte Heidi Tagliavini durch, die ihren Nachfolger Martin Sajdik vorstellte. Ihr wurde von allen Seiten für ihre aktive Arbeit gedankt“, fügte Dejnego hinzu.

Ria.ru: In den Minsker Vereinbarungen zur Ukraine ist genau angegeben, was nötig ist zu tun und wann und andere Vorschläge sind ein Versuch von der Erfüllung zurückzutreten, erklärte am Dienstag der Pressesekretär des Präsidenten der RF Dmitrij Peskow.

„Für uns ist die erste Quelle in dem gegebenen Fall der Text der Minsker Vereinbarungen, unter dem die Unterschriften stehen.“

„Die Reihenfolge ist streng vorgeschrieben, die Ordnung der Realisierung dieser Vereinbarungen, wo streng politische Reformen vorgeschrieben sind, vorgeschrieben ist ein besonderer Status, vorgeschrieben sind ein Plan zum Waffenstillstand und andere Punkte. Also ist alles, was gegen diese recht eindeutigen Formulierungen geht, nichts anderes als die Absicht die Minsker Vereinbarungen nicht einzuhalten“, unterstrich Peskow.